

Lemgo



Redaktion
Mittelstraße 19
32657 Lemgo
Telefon (05261) 9466-10
Fax (05261) 9466-50

lemgo@lz.de

Till Brand (tib) -11
Marlen Grote (mag) -14
Jens Rademacher (rad) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Veranstaltungen

- Seniorentreff „Neue Horizonte“, 9.30 Uhr, Thema „Arbeit der Fernschulen“, Gemeindehaus St. Pauli, Echternstraße.
- Ökumenisches Friedensgebet, 18 Uhr, Kirche St. Johann.
- Kettcar, Konzert, 20 Uhr, Kesselhaus, Lagesche Straße 15.

Vereine & Gruppen

- Senioren Laubke-Pahnsiek, 14.30 Uhr, Gemeinschaftsraum alte Schule Laubke.
- Stammtisch für Bücherfreunde, 18 Uhr, „Stadtlicht“, Marktplatz.
- TV Lemgo, 18.30 Uhr, Laufgruppe und Walkinggruppe, TV-Vereinssportzentrum.
- Mutter-und-Kind-Gruppe, 9.30-11.30 Uhr, Kinderschutzbund, Regenstorstr. 8.

Rat & Service

- Friedensbüro, 9-16.30 Uhr, Beratung für Flüchtlinge und ehrenamtliche Helfer, Papenstraße 58.
- Lemgo-Information, 9-17 Uhr, Kramerstraße 1, Tel. (0 52 61) 9 88 70.
- AWO-Kastanienhaus am Wall, 9.30-12.30 Uhr und 13.30-17.30 Uhr, Seniorenbegegnung; 10-19 Uhr, Jugendzentrum.
- Treffpunkt Ehrenamt, 10-12 Uhr, DRK, Papenstraße 7.
- VHS, 10-13 Uhr, Breite Straße 10, Tel. 21 32 78.
- Stadtbücherei, 10-13 Uhr, 14.30-18 Uhr, Papenstraße 40, Tel. (0 52 61) 21 32 74.
- „Sozialer Mittagstisch“, 12-14 Uhr, katholisches Gemeindehaus, Pideritstraße.
- Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge, 14-17 Uhr, ehemalige Anne-Frank-Schule, Menkestraße.
- Blaues Kreuz, 19 Uhr, Gemeindezentrum St. Johann, Hinter dem Kloster 1.
- FDP-Büro, 14-17 Uhr, Echternstraße 97.
- Bürger für Lemgo (BfL), 16.30-17.30 Uhr, Bürgerfragestunde, Breite Straße 52; 18 Uhr, Fraktionssitzung, Feuerwache, Orpingstraße.
- Museum Hexenbürgermeisterhaus, 10-17 Uhr, Breite Straße 17-19.

„Die Freude ist spürbar“

Reformationsjubiläum: Die Lemgoer feiern ein Fest zu Ehren Luthers und erleben Musik, Lesungen und Führungen bei der Nacht der Offenen Kirchen und Museen. Zum Abschluss gibt es Blasmusik in St. Nicolai

VON THOMAS KRÜGLER

Lemgo. Etwa 2000 Menschen haben in fünf Lemgoer Kirchen und drei Museen den Abend des Reformationstags verbracht. Dort gab es kulturelle, geistliche und historische Angebote. Zum Abschluss gegen 22 Uhr sahen und hörten die Besucher einen Auftritt mit Bläsermusik – allerdings nicht auf dem Markt, wie es bei gutem Wetter geplant gewesen war, sondern in der Kirche St. Nicolai.

Dort waren zuvor unter dem Titel „Luther klingt“ Konzerte mit dem Vokalensemble und dem Hausmusikkreis Linde zu hören gewesen. Auch der Posaunenchor Lemgo wirkte mit. Zudem erklangen Reformationslieder am Glockenspiel mit Jobst Hermann Koch.

Unter der Überschrift „Luther und die Musik“ spielte Landeskantor Volker Jänig auf der Schwalbennestorgel in St. Marien Werke der Reformationszeit. Uta Singer interpretierte Lutherlieder. Pfarrer Matthias Altevogt rezitierte Texte und verdeutlichte das Protestpotenzial von Lutherliedern: Eine Schweinfurter Gemeinde habe 1532 mit „Ein feste Burg“ einen altgläubigen Priester niedergesungen, und auch als Protest gegen Atomraketen sei das Lied in Mutlangen angestimmt worden.

Während in St. Pauli Bands spielten und die Gäste sich kreativ mit Bibeltexten auseinandersetzen konnten, fanden in St. Johann unter dem Motto „Gott macht keine traurigen Gedanken...“ musikalisch untermalte Lesungen von Lutherschriften mit dem früheren Landessuperintendent Gerrit Noltenmeier statt. Die katholische Heilig-Geist-Kirche stellte die Taufe ins Zentrum, die alle Gläubigen in Christus eine. Mit Wasser aus dem Taufstein der alten Bonifatiuskirche konnten sich die Gäste segnen. In Lesungen hörten die Besucher Einheitsübersetzung und Lutherbibel im Vergleich.



Ergreifende Bläserklänge: Der Posaunenchor Lemgo spielt unter Leitung von Oliver Eggert zum Abschluss in St. Nicolai. FOTO: THOMAS KRÜGLER

Im Hexenbürgermeisterhaus gaben sich die Besucher die Klinke in die Hand. Durch die Reformationsausstellung „Glaube, Recht & Freiheit“ führte Jürgen Scheffler, während das Posaunenquartett Slide-o-Five Bläserchoräle intonierte. Derweil zeigte Stadtarchivar Marcel Oeben im Süsterhaus historische Dokumente der Reformationszeit. Auch die Gedenkstätte Frenkelhaus platze aus allen Nähten. Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn führte durch die Ausstellung „Diaspora“, dazu war jüdische Klezmermusik zu hören.

Beim gemeinsamen Abschluss in St. Nicolai hörten die Besucher dann beeindruckende Musik des großen Posaunenchores unter Leitung von Oliver Eggert, verstärkt von Slide-o-Five unter Leitung von Matthias Krüger, die Luthers Abendsegnen einleitete, den etwa 1000 Besucher gemeinsam sprachen. Ein Lichtermeer aus Kerzen und das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ ließen den Festtag stimmungsvoll ausklingen.

Besucher Siegfried Soberger (93) aus Lemgo zeigte sich ergriffen: „Ein feierliches Fest des Glaubens, die Freude ist spürbar“, sagte er. „Die größte Freude für mich war, dass ich in meinem hohen Alter die schönen Lieder im Projektchor mitsingen durfte.“

Ein Lichtermeer aus Kerzen und das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ ließen den Festtag stimmungsvoll ausklingen. Besucher Siegfried Soberger (93) aus Lemgo zeigte sich ergriffen: „Ein feierliches Fest des Glaubens, die Freude ist spürbar“, sagte er. „Die größte Freude für mich war, dass ich in meinem hohen Alter die schönen Lieder im Projektchor mitsingen durfte.“

Von alter Linde am Schäfertor bleibt nur der Stumpf

Fällaktion: Ein stattlicher Baum in der Nähe der Bahngleise steht nicht mehr – zum Ärger einer LZ-Leserin. Doch wegen fauler Stellen sei die Gefahr zu groß gewesen, heißt es von der Stadt

Lemgo-Brake (mag). Die Linde ist weg – für die Lemgoerin Ilse Mesch ein großer Verlust. Der stattliche alte Baum säumte die Brücke zum Schäfertor am Schloss Brake. Jetzt ist nur noch ein flacher Stumpf zu sehen. „Wir sind traurig, weil wir da oft spazieren gehen“, sagt Ilse Mesch. Und sie fragt sich, warum der Baum fallen musste – der verbliebene Rest sehe doch ganz gesund aus.

Hans-Friedrich Meiercord, Leiter von „Forst & Grün Lemgo“, kann das erklären: „Bei Kontrollen ist aufgefallen, dass der Baum hochgradig umsturzgefährdet war.“ Auch wenn der Stamm an der Schnittstelle gut aussieht, habe es viele Schäden und faule Stellen in der Krone gegeben. Jederzeit hätten größere Äste herabfallen können. Es habe sogar die Gefahr bestanden, dass der Baum



Ein klägliches Rest: Nur der Baumstumpf erinnert am Schäfertor an die große Linde. FOTO: MARLEN GROTE

auseinanderbricht. Die Linde stand auf dem Gelände der Verkehrsbetriebe Extertal (VBE), denen die Bahngleise daneben gehören. Sie waren auch für die Beseitigung des Baumes zuständig. Peter Kiehl von den VBE bestätigt, dass die Fällung nötig war: „Es war sehr gefähr-

lich, wir hätten den Weg daneben sonst sperren müssen.“ In der Krone des Baumes sei viel Totholz gewesen. Auf den Hinweis der Stadt hätten die VBE daher sofort reagieren müssen. Ilse Mesch kritisiert, dass auch jetzt, Wochen nach der Fällung, rund um den Stumpf

„kleinere und größere Äste wild durcheinander“ liegen. Das sei kein schöner Empfang für Schlossbesucher, sagt sie. Ob da noch aufgeräumt oder etwas Neues gepflanzt werde? „Das bleibt so“, sagt Peter Kiehl, weitere Maßnahmen seien vorerst nicht geplant.

Laternenumzug in Brake

Lemgo-Brake. Der Verein „Leben in Brake“ organisiert am morgigen Freitag einen Laternenumzug mit Ross und Reiter. Beginn ist um 18 Uhr am ehemaligen Rathaus in der Ewerbeckstraße. Der Abschluss für Kinder, Eltern und Verwandte findet – wie in den vergangenen Jahren auch – beim Evangelischen Altenzentrum am Schloss in der Schlosstraße statt. Dort gibt es laut Mitteilung Getränke, Pommes und Bratwurst. Mitwirkende sind der Kindergarten Brake, der Posaunenchor Brake, das DRK und die Ortsgruppe Brake der Feuerwehr.

Farbenfrohes im Pöstenhof

Lemgo. Miriam Fröhlking aus Lemgo zeigt ab Sonntag, 5. November, ihre Bilder unter dem Thema „Farbenwelten“ im Pöstenhof. Die Vernissage beginnt um 14.30 Uhr in den Räumen der Tagespflege der Freien Altenhilfe, Hinter den Pösten 2. Der Eintritt ist frei.

Zur Ausstellungseröffnung lädt die Künstlerinitiative „Stückwerk“ gemeinsam mit der Tagespflege ein. Künstlerin Miriam Fröhlking verwendet für ihre Werke unter anderem Aquarell- und Acrylfarben. Die Bilder zeigen farbenfrohe Momentaufnahmen, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

TERMINE

Eintrittsstelle öffnet

Lemgo. Die Kircheneintrittsstelle in der Sakristei der St.-Nicolai-Kirche ist am morgigen Freitag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Vor Ort ist Pfarrer Dr. Ulf Zastrow und hat Zeit zum Gespräch.

Fragestunde der BfL

Lemgo. Die „Bürger für Lemgo“ (BfL) bieten am heutigen Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr eine Fragestunde im BfL-Büro, Breite Straße 52, an. Ansprechpartnerin ist die sachkundige Bürgerin Christel Sieweke. Um 18 Uhr beginnt dann in der Feuerwache, Orpingstraße 78, eine öffentliche Fraktionssitzung der BfL. Bürger sind dazu eingeladen.

Besonderer Rundgang

Lemgo. Während des Moonlight-Shoppings am morgigen Freitag in der beleuchteten Lemgoer Innenstadt bietet auch Werner Kuloge einen Nachtwächter-Rundgang an. Er nimmt eine Route abseits der belebten Wege und führt zu geschichtsträchtigen Orten in der Stadt, die ein leichtes Schaudern auslösen können. Der Rundgang beginnt um 18.30 Uhr am Haus Asemissen am Markt und dauert etwa 90 Minuten.

Auf dem Jakobsweg

Lemgo. Eine Monatsversammlung der Nachbarschaft Laubke-Pahnsiek beginnt am morgigen Freitag um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum, Kleiner Schratweg 50. Dabei berichtet Norbert Neitzel von seiner Wanderung auf dem Jakobsweg in Wort und Bild.

Kinder und Jugendliche führen selbst geschriebenes Musical auf

Premiere: Die Akteure studieren das Stück „Mach's Maul auf“ innerhalb von einer Woche mit Regisseur Sven Niemeyer ein. Gezeigt wird es am morgigen Freitag zur gleichnamigen Sonderausstellung im Schloss Brake



Proben: Regisseur Sven Niemeyer verfolgt den Marsch der „Räuber“ von Leon, Lena und Kristina (von links). FOTO: MORITZ SCHNEIDER

Lemgo-Brake (mas). Passend zur Sonderausstellung „Mach's Maul auf“ zum Reformationsjubiläum im Weserrenaissancemuseum Schloss Brake wird am morgigen Freitag ein Musical mit demselben Titel in der Kapelle am Schloss aufgeführt. 20 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 20 Jahren lernen das Stück innerhalb von einer Woche unter der Leitung von Sven Niemeyer. Der Hamburger Choreograf, Regisseur und Musicaldarsteller hat das Stück mit

Gesangs- und Tanzeinlagen selbst verfasst. Die Darsteller zeigen, wie ein Chor bei den Reformationstagen im Schloss singen möchte. Die Mitglieder treffen sich zum Proben in den Räumen des Schlosses. Zwei der Chormitglieder finden einen alten Choral aus Luthers Zeiten und singen ihn probenhalber. Durch den Gesang werden Schlossgeister erweckt, die fortan ihr Unwesen treiben. Derweil wird auch eine Gruppe Räuber auf die Aktivitäten am Schloss aufmerk-

sam – und zusammen mit den Geistern sprengen sie die Feier. Viertklässler Julius spielt einen der Räuber: „Ich schauspielere gerne und habe mich einfach mal angemeldet. Das macht großen Spaß.“ Karten für die Aufführung am Freitag ab 18 Uhr in der Kapelle am Schloss gibt es zum Preis von 5 Euro im Weserrenaissance-Museum, Tel. (05261) 94500. Die Karte berechtigt auch zum vorherigen Besuch der Sonderausstellung.



Moonlight Shopping am 3. November 2017

Freuen Sie sich auf leckere lippische Spezialitäten zum Probieren von Diekmanns Hof und tolle Aktionen des GOP in der Geschäftsstelle der Lippischen Landes-Zeitung (Mittelstraße 19)!

